

Beantwortung erfolgte durch Bürgermeister Raetz

Vorbemerkung

Nach Meinung der CDU-Fraktion bedeutet gerade die Pflege kleinerer Grünflächen, Baumbeete etc. eine intensivere aufwändigere Pflege für die Mitarbeiter des Betriebshofes als beispielsweise größere Rasenflächen. Es ist nach Ansicht der CDU-Fraktion durchaus denkbar, kleinere Parzellen an anliegende Grundstückseigentümer zu veräußern oder die Anlieger auf eine Pflegeübernahme im Sinne von Patenschaften anzusprechen.

Zu Frage 1

Grünflächen, die sich für eine Veräußerung oder Patenschaft anbieten sind bisher nicht zentral erfasst. Die Verwaltung beabsichtigt aber, in den nächsten Jahren sukzessive die Grünflächen dahingehend zu prüfen, ob sie in jedem Fall dauerhaft benötigt werden oder durch Veräußerung oder Pflegepatenschaft an die Anlieger übertragen werden können. Diese Erfassung soll im Zuge der schrittweisen Erstellung eines GIS-basierten Grünflächenkatasters erfolgen. Die Aufstellung eines georeferenzierten Grünflächenkatasters wurde auch im Rahmen der letzten Prüfung durch die GPA NRW dringend empfohlen.

Zu Frage 2

Vereinzelt sind Privateigentümer angesprochen worden, solche Grünflächen zu erwerben. Grundsätzlich bestand aber wegen der verhältnismäßig hohen Vermessungskosten kein Interesse.

Zu Frage 3

In der Vergangenheit wurden einige Pflegepatenschaften abgeschlossen. In diesen Fällen haben die Anlieger aber von sich aus ihr Interesse gegenüber der Verwaltung bekundet. Gezielte Anfragen an die Anlieger wurden aufgrund der fehlenden Flächenübersicht seitens der Verwaltung nicht initiiert. Über die bestehenden Pflegepatenschaften liegen der Verwaltung die jeweiligen Flächendaten vor, die später in ein Grünflächenkataster übernommen werden können.